



WELLER VON MOLSDORF, Jacob

^{Sachæi}
**Erfreuliche Seelen-
 Jagt/**

Das ist/

**Kurtze Erklärung der Historien
 des bußfertigen Jölners Sachæi/
 In Fünff Predigten/ aus dem 19.
 Capitel Lucae/**

Angestellet Anno 1649. bey der damaliger gehaltenen
 Churfürstl. Sächs. Hirschfeiste in der Schloß-Kirchen
 zu Freyberg/ und auff begehren in Druck gegeben/

Von

Jacob Wellern D.

Cum Gratia & Privilegio Elector. Saxon.

Dresden /

Gedruckt und verlegt durch Christian und Melchior
 Bergen/ Churfürstl. Sächs. Hoff-Buchdrucker/
 Im 1657. Jahr.

END E des Registers
 der Fünff Jagt-Predigten.



Dresden

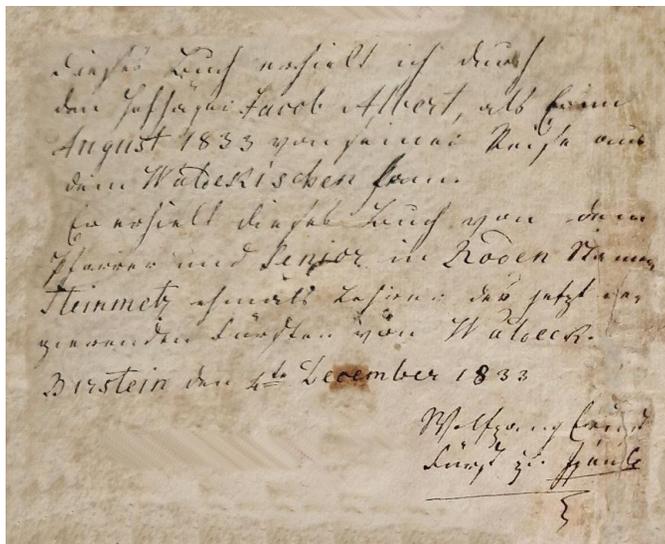
Gedruckt und verlegt durch Christian und Mel-
 chior Bergen/ Gebrüdere/ Chur-Fürstl. Durchl. zu
 Sachsen. Hoff-Buchdruckern/
 Im 1657. Jahr.

Zachæi Erfreuliche Seelen-Jagt / Das ist / Kurtze Erklärung der Historien des bußfertigen Zöllners Zachæi / In Fünff Predigten / aus dem 19. Capitel Lucae / Angestellet Anno 1649. bey der damaliger gehaltenen Churfürstl. Sächs. Hirschfeiste in der Schloß-Kirchen zu Freyberg / und auff begehren in Druck gegeben / Von Jacob Wellern D. Cum gratia & Privilegio Elector. Saxon. Dreßden / Gedruckt und verlegt durch Christian und Melchior Bergen / Churfürstl. Sächs. Hofe Buchdrucker / Jm 1651. Jahr.

Kolophon: Dreßden / Gedruckt und verlegt durch Christian und Melchior Bergen / Gebrüdere / Chur-Fürstl. Durchl. zu Sachsen / etc. Hoff-Buchdruckern / Jm 1651. Jahr.

8°. 5 Bl., 151 S., (5) S. (Register).

Ldr. (1. Hälfte 19. Jhdt.) mit Deckel- u. Rückengoldpr. Goldschnitt, Wappensupralibros, Fileten u. Eckfleurons. Enthält fünf Jagdpredigten, in die metaphorisch jagdliche Ausdrücke u. Begebenheiten eingeflochten werden. Der Verfasser (1602–1664) war kurfürstlich sächsischer Oberhofprediger u. galt als streitbarer Vertreter der lutherischen Orthodoxie. Er wendet sich in der Vorrede an die anwesenden adligen Frauen mit der Feststellung: „Von Jägern und Jagen haben nicht alle einerley Meynung“ u. zitiert den Kirchenlehrer Hieronymus mit den Worten, „...er wüste sich nicht zueentsinnen / daß jemals das Wort eines Jägers in einem guten Verstand gebraucht würde / ...“ Dennoch sei es so, „...daß nicht das Jagen / sondern der Müßbrauch des Jagens verworffen werde / und sey umb dieses wegen das Jagen an und vor sich selbst so wenig zuverdammen / als man das Essen und Trincken / wegen des schwelgens/ das Reden / wegen der Verführung / das Lehren und Predigen / wegen der Ketzerey ... verbannen kann.“ Mit einer Holzschnitt-Schlussvignette, die einen Jäger mit Jagdhorn u. Lanze hinter einem getroffenen Hirsch zeigt.



Exemplar aus der Bibliothek der Fürsten zu Isenburg. Entsprechendes Etikett auf dem Spiegel u. Wappensupralibros auf den Deckeln. Auf dem Spiegel eine handschriftl. Anmerkung des Wolfgang Ernst Fürst zu Isenburg-Birstein (1774–1837): „Dieses Buch erhielt ich durch den Hofjäger Jacob Albert, als Er im August 1833 von seiner Reise aus dem Waldeck'schen kam. Er erhielt dieses Buch von dem Pfarrer und Senior in Roden Adam Steinmetz ehemals Lehrer des jetzt angeannten Fürsten von Waldeck. Birstein den 4ten December 1833 Wolfgang Ernst Fürst zu Isenburg“. Handschriftl. Namenszug des erwähnten Johann Adam Steinmetz (1689–1762) auf dem Titel.

Lindner 11.2201.01; nicht bei Souhart u. Mantel; **Knorring 1266 (mit Abb.)**



Quelle:

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. Augsburg, Wißner-Verlag 2006. (Knorring)